

Katharina von
Bora (Nohra,
Bechstedtstraß,
Ulla, Isseroda)

Kirchspie/

Kirchspiege/

Mai - Juli 2012

Mönchen-
holzhausen
und
Troistedt



Der Pastor von Nohra – die Bibel und der Hase

Inhalt

–

Termine

Pfarrer in Nohra	3
Partnergemeinden	4
Gottesdienste	6-7
Konfirmation	8
Was ist los in unseren Gemeinden	9
Religionsunterricht	11
Der Kirchenkreis und die Gemeindegemeinderäte	11
Marienmonat Mai	12

Pfarrbüro Nohra

Katrin Bock ist dienstags, 9:00-12:00
und freitags, 9:00-11:30 Uhr,
im Pfarramt Nohra
Herrenstr. 32

Bankverbindungen für Kirchgeld 2011

KG Troistedt Ktn. 80 19 800
KG Nohra (Ulla, Nohra, Isseroda,
Bechstedtstraß) Ktn. 80 18 642
KG Mönchenhh Ktn. 80 13 276
bei EKK Eisenach (BLZ 52060410)

Instrumental- und Flötenkreis

freitags (außer Ferien)
Wer spielt mit Gitarre ?
B. Kasburg 03643 / 825 625

Chor

unter Leitung von Kantorin Anna-Maria Heinke
montags, 20.00, Pfarrhaus Nohra

A Cappella Nohra

MittelDeutscher FrauenKammerChor
und Augustiner Vocalkreis
s. Seite 10

ORGELKLANG

Sa, 12.05., 17:00 Troistedt

Michael von Hintzenstern

Fr, 08.06., 16:00 Bechstedt

Andrea Mahlzahn

KULTURFESTIVAL MÖNCHENHOLZHAUSEN 23./24.06.

s. Seite 12

Kulturkirche Isseroda

So, 13.05. 15:00 Muttertag
mit Zithermusik

Fr, 01.06. 19:00 Ausstellungseröffnung

So, 24.06. 15:30 Kammermusik
mit Judith Bock, Josephine Wolf,
Susanne Salzmann, Beate Kasburg,
Christian Dietrich

So, 29.07., 17:00 Trio "Ilm-Barock"
(Blockflöte, Barockcello und Cembalo)

Trommelworkshop in Nohra

Am Wochenende 16./17. Juni gibt es die
Möglichkeit in die hohe Schule des Trom-
mels zu besuchen.

Anmeldung über Beate Kasburg 825 625

Pfarrgartenfest Nohra

15. Juli 14:00 Gottesdienst

17:00 Brot und Rosen

Konzert mit Dirk Marschall

Impressum: Gemeindebrief, herausgegeben vom Pfarramt Nohra.

Pfarrer Christian Dietrich, Herrenstr. 32, 99428 Nohra - 03643 / 825 112

Redaktionsschluss vom Kirchspiegel 3/2012 wird der 20. Juli sein.

Bilder: Titelbild aus einer Zeitschrift Ende 19. Jahrhundert als Bild im Pfarramt Nohra

Fotos S. 4: Peter Steinmetzger; **Bild S. 5, Grafik – Geschenk der Partnergemeinde**

Viitasaari aus dem Jahre 1989; Foto S. 10: Orgel Troistedt – Christian Dietrich

Die älteste Urkunde für Nohra – aus dem Jahre 1217 - bezeugt, dass die Brüder der Allerheiligenkirche in Erfurt zugleich in Nohra Besitztümer und das Taufrecht hatten. Ob einer der Brüder in Nohra wohnte, quasi als Pfarrer des Dorfes, wissen wir nicht. 1286 kommt das Dorf auch landesherrlich zu Erfurt. Wenig später wird ein Pfarrer Konrad von Nore erwähnt. Die lückenlose Überlieferung der Pfarrer beginnt 1569 mit Pfarrer Michael Weimars- oder Wechmarshausen (?). Inzwischen war Nohra evangelisch geworden. Martin Luther war auf dem Weg zum Reichstag in Worms, wo er vor Kaiser und Reichsständen widerrufen sollte, durch Nohra gekommen. In Worms erklärte er dann „Ich kann und will nichts widerrufen, weil es gefährlich und unmöglich ist, etwas gegen das Gewissen zu tun. Gott helfe mir. Amen.“

Vermutlich war das Pfarrhaus immer auch ein Ort der Gewissensbildung. Dazu gehört auch die Begegnung mit Neuem und Fremden. Ein beredtes Zeugnis ist die Amtszeit des großen Lehrers und Komponisten Volkmar Leisring während des 30-jährigen Krieg 1618-1629 in Nohra.

Eingang in die Literaturgeschichte fand ein Pfarrer aus Nohra mit einer etwas wunderlichen Hasenjagd. Da die Akten der Weimarer Kirchenverwaltung im 2. Weltkrieg verbrannt sind, ist nicht mehr sicher, welcher Pfarrer Ausgangspunkt der Geschichte ist, die auch auf einem alten Holzstich zu sehen ist (siehe Titelblatt). Offensichtlich hatte ein Nohraer Pfarrer gegen das herzogliche Jagdregal verstoßen und einen Hasen erlegt. Angeblich geschah dies mit der Bibel. So entschied Großherzog Carl August die juristische Auseinandersetzung mit dem Bescheid: „Wenn es mit der Bibel war, dann ist es seiner.“ Also mit der Bibel lassen sich staatliche Gesetz aushebeln? So wurde der „Bibelhase“ zur literari-

schen Figur. Dass die Bibel deshalb mehr gelesen wird, ist nicht zwangsläufig. 1900 wurde das Pfarramt in Isseroda aufgelöst und die Gemeinde dem Pfarramt Nohra zugeordnet. Doch schon ein Vierteljahrhundert später stand das Pfarramt in Nohra zur Disposition. So war in der Zeitung zu lesen: „Je weniger die Mitglieder der Kirchgemeinde allsonntäglich erscheinen, um so mehr begeben sie sich der Hoffnung, dass bei einem Stellenwechsel die Pfarrei Nohra wieder besetzt wird. Dann wird man die etwa in Frage kommenden Geistlichen lieber in solche Gemeinden schicken, wo sie einem Bedürfnis entsprechen!“ Doch dann kam alles anders. Unter Hitler wurde der Militärflughafen wieder auf- und ausgebaut. Mit Kriegsbeginn gab es in Nohra über 4000 Einwohner und zwei Pfarrer. Doch die Bibel wurde zensiert und Pfarrer Kaufmann meinte, das Wort „Zion“ verbieten zu müssen. Nach dem Krieg kam die Kirchgemeinde Ulla zum Pfarramt Nohra. 1947 wurde Pfarrer Kaufmann vom russischen Geheimdienst zur Mitarbeit gezwungen und er sah nur noch die Möglichkeit zu fliehen. Über 30 Jahre haben dann Gustav Schwabe und seine Frau als Seelsorger im Pfarrhaus Nohra gewohnt. Auch wenn Gewissensfreiheit laut Verfassung garantiert war, war der Kampf darum oft vergeblich. Unter Pfarrer Alphons Dietrich wurde das Haus (und der Garten) zum Zufluchtsort für Menschen, die für den Umweltschutz und für Gewissensfreiheit kämpften. Dafür gab es bis zum Ende der SED-Herrschaft kein Telefonanschluss im Pfarrhaus. Als 1989 Martin Heinke Pfarrer wurde, waren gerade Kommunalwahlen. Die neuen Bewohner des Pfarrhauses gingen zur Stimmenausschüttung und wurden so Zeugen der Wahlfälschung und wenig später der Wende und damit auch dem Ende des Militärstandortes Nohra.

CD

In guter Partnerschaft



Das Ende vergangenen Jahres beschlossene Konzert der beiden Chöre aus Neuhütten/Wüstenrot und Nohra hat gezeigt, wie gut die Stimmen zueinander passen. So berührte Mozarts „Ave Verum“ Sänger wie Hörer. Ähnlich tiefgründig und dabei voller Humor war der gemeinsame Abend im Spartenheim „Arche Nohra“. So hieß es dann:

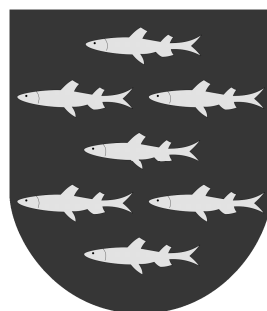
Wann gibt es
ein Wiedersehen?



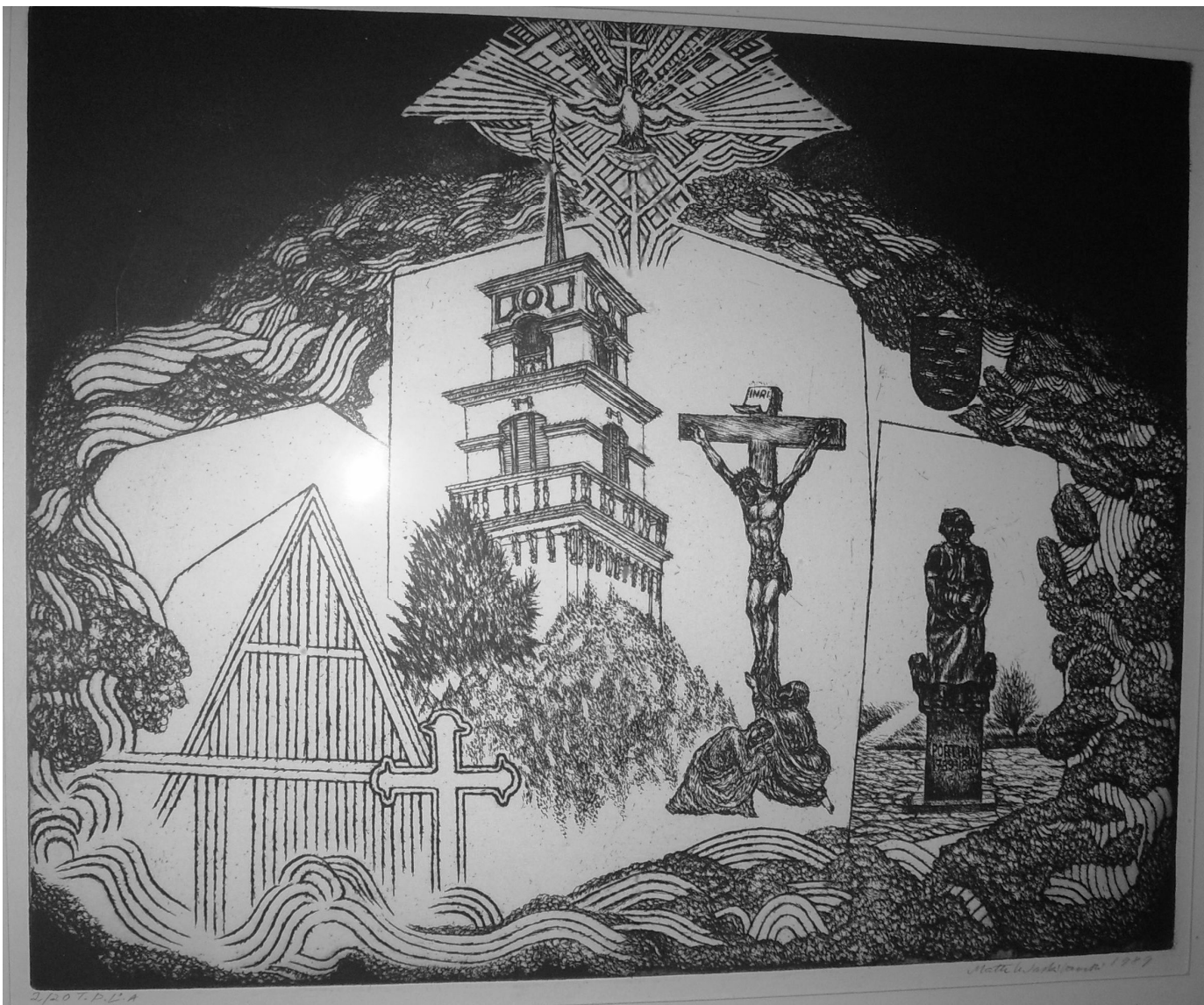
Nachdem Pastorin Ingrid Hecht ihren Dienst in Neuhütten beendet hat, wird Pfarrer Hans Peter Hecht am 9. Juni verabschiedet. Wer zur Verabschiedung nach Neuhütten fahren möchte, melde sich bitte im Pfarramt.

**Das Flötenensemble im Konzert
am 30. April in der Kirche zu Nohra
Fotos: Peter Steinmetzger**

Die Bus- und Schiffsreise zur Partnergemeinde in Finnland ist gebucht. Der Bus startet am 14. August in Nohra und wird eine Woche später wieder in Nohra sein. Voraussichtlich gibt es noch zwei bis drei Plätze. Anfragen bitte an Jörg Ernst (03643 415537) oder an das Pfarramt.

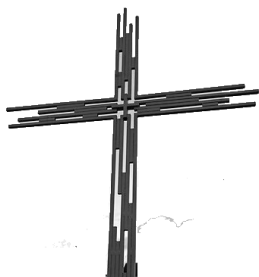


Aktuelle Mitteilungen unter
<http://nohraviitasaari.blogspot.de/>



Ende April 2012 verstarb

Ritva Rinnankoski



Sie hat in Viitasaari u.a. Deutsch unterrichtet. Als Dolmetscherin und beherzte Frau hat sie die Partnerschaft seit 1987 tief geprägt. Nicht ohne Grund gilt sie in Viitasaari als die Fee Wilma.

Die Leute, die verkehrt denken, sagen untereinander: ‚Kurz und voller Leid ist unser Leben, und wenn ein Mensch dahin soll, so gibt es keine Rettung; auch weiß man von keinem, der aus dem Totenreich befreit. Denn nur zufällig sind wir geworden, und nachher werden wir sein, als wären wir nie gewesen. Unsere Zeit geht vorbei wie ein Schatten, und wenn es mit uns zu Ende ist, gibt es keine Wiederkehr.‘ Gott aber hat den Menschen zur Unvergänglichkeit geschaffen und ihn zum Abbild seines eigenen Wesens gemacht. Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand, und keine Qual rührt sie an.

In den Augen der Unverständigen gelten sie als tot, und ihr Abscheiden wird für Strafe gehalten und ihr Weggehen von uns für Verderben; aber sie sind im Frieden. Weisheit 2, 1-2.5.23; 3, 1-3

Konfirmation

Am Pfingstsonntag werden Anika Michaelsen (Isseroda) und Richard Lemke (Ulla) konfirmiert. Der Konfirmandenjahrgang 2012 ist wohl klein aber in der Gemeinde ganz besonders präsent. Richard Lemke ist einer der Läuter in Ulla und das Flötenensemble ist seit Jahren ohne Anika nicht vorständig. Das Wort Konfirmation heißt wörtlich übersetzt „Bekräftigung“. Dabei hat das Wort eine doppelte Bedeutung. Einerseits bekräftigen die Konfirmanden etwas, was ihnen so noch nicht möglich war: Ihr Bekenntnis als Nachfolger Jesu Christi und Kinder Gottes. Als sie getauft wurden, gaben andere dieses Bekenntnis stellvertretend für sie. „Bekräftigung“ – Konfirmation heißt aber auch, dass dies mit den Jugendlichen geschieht: sie werden gesegnet. Für viele ist die Konfirmation mit dem Abschluss eines Unterrichts und also einer Prüfung verbunden. Das kann missverstanden werden, als wäre dann das Lernen abgeschlossen. Gerade was die großen Geheimnisse des Lebens betrifft, werden wir wohl immer etwas lernen (müssen). Und Konfirmandenunterricht ist ja keine Einbahnstraße. Wenn pubertierende Jugendliche unter-

wegs sind und etwas wollen, dann lernen nicht nur sie etwas, sondern auch alle, die sich auf sie einlassen. Dieses Ineinander von Lehren und Lernen war auch in diesem Jahr sehr gut beim Vorstellungsgottesdienst in Ulla zu erleben. Eine besondere Aufgabe für Konfirmanden ist es, in den 20 Monaten ihrer Konfirmandenzeit zwanzig Gottesdienste zu besuchen. Einmal im Monat, das sollte wohl die Regel für jeden Christen sein. Nach Jesu Gleichnis vom Hausbau: Auf welchem Grund baust Du Dein Leben, auf festem (Felsen) oder ohne Halt (Sand)? Worin das Fundament ruht, zeigt sich in Lebenskrisen. Früher hieß in unseren Gemeinden Konfirmation zu Palmarum, dass die Konfirmanden am Gründonnerstag erstmals am Abendmahl teilnahmen. Gerade Jesu Mahl ist Wegzehrung auf dem Lebensweg. Deshalb ist der Kirchgemeinde Katharina von Bora die Teilnahme für Kinder (Traubensaft) ermöglicht worden. Dennoch können wir sagen, jetzt sind die Kinder „erwachsen“: Mit der Konfirmation erwerben sie besondere Rechte. Sie können Taufpate werden und in der Gemeindeleitung mitarbeiten - anfangs als berufene Jugendvertreter und als Wahlberechtigte.



WALDFEST PFINGSTMONTAG an der Prinzenbuche

**28.05. 10:30 Festgottesdienst
mit Sup. Henrich Herbst**

Wir empfehlen bis Troistedt, Kirche, zu fahren und sich 9:00 Uhr der Wandergruppe anzuschließen. Das Parken am Alexanderplatz ist ebenfalls begrenzt möglich.

Bus ab Gutendorf, Kirche ca. 9:15 Uhr

Bus ab Isseroda, Kirche 8:30 Uhr

Nohra, Jugendhütte 8:40 Uhr

Troistedt ab 8:00 Uhr

Durchgeführt wird das Waldfest von Gemeinde und Kirchgemeinde Troistedt mit Unterstützung der Feuerwehren Troistedt und Hopfgarten, der Jagdgenossenschaft Troistedt, dem Traditions- und Kirmesverein Troistedt, dem Chor Troistedt, den Jagdhornbläsern „St. Hubertus Erfurt“, dem Forstamt Bad Berka, der Firma Blank & Seegers KG...



Pilgern

am 3. Juni 2012

Hopfgarten 10.00 Uhr

Dorfkirche nach Plänen von Coudray

Ulla 11.00 Uhr

Geburtsort einer der großen Theologen
des 19. Jahrh., Wilhelm Martin Leberecht de Wette

Nohra ca. 12.00 Uhr

Gotik und Klassizismus

Mittagessen im Pfarrgarten



Isseroda – Kulturkirche ca. 13 :30

Ausstellung Menora und Kreuz (Eva-Maria König)

Utzberg 14:30

Hopfgarten 16:00

Kirchbau in Bechstedtstraß

Am 5. Mai fand an der Kirche zu Bechstedtstraß ein großer Arbeitseinsatz des Kirchbau- und Heimatvereines statt. Dabei wurde der Zugang zur Kirche und zum Kirchhof neu gestaltet. Als weiteres wurde die Fensterpflege begonnen. Hochachtung und Dank allen, die daran mitgewirkt haben.

Kirchbaustiftung der EKD (KiBA) in Bechstedtstraß zu Gast

Die Mitgliederversammlung der KiBA findet dieses Jahr in Erfurt statt. Die Mitglieder werden dabei auch drei in unserem Raum in den letzten Jahren geförderte Kirchen besuchen. Die Gäste werden am Freitag, den 8. Juni, gegen 14:30 Uhr nach Bechstedtstraß kommen. Es sind eine Andacht, ein Cafe im Freien und 16:00 Uhr ein Orgelkonzert an der großen Witzmannorgel geplant.

ANNELIESE CATTUS

*11.11.1920

+26.04.2012

GOTTESDIENST ZUR URNENBEISETZUNG
BECHSTEDTSTRASS SONNABEND, 26. MAI, 14:00

Es weiß keiner von uns, was er wirkt und was er Menschen gibt. Es ist für uns verborgen und soll es bleiben. Manchmal dürfen wir ein klein wenig davon sehen, um nicht mutlos zu werden. Albert Schweitzer EG, S. 1269

Konfirmationsanmeldung

Wer in zwei Jahren, im Jahre 2014 konfirmiert werden soll (und jetzt die 6. Klasse besucht) muss bis zum 1. Juli im Pfarramt angemeldet werden.

Jugendfahrt nach Taizé (Frankreich)

Für Jugendliche ab 10. Klasse gibt es die Möglichkeit in der letzten Sommerferienwoche nach Taizé zu fahren.

Abfahrt 26.08. – Ankunft 02.09.2012

Leitung: Pfr. C. Dietrich

Die Selbstbeteiligung beträgt 170,00 €.

Anmeldungen bis 30. Juni im Pfarramt.

Kirchbau in Ulla

In diesem Jahr sind mehrere Arbeiten an und in der Kirche zu Ulla geplant.

Ein erster Arbeitseinsatz ist am Sonnabend, 19. Mai, ab 9:00 Uhr (Abbrucharbeiten für den Emporenzugang und statische Sicherung der Emporen).

Verabschiedung

von Pfarrer Christian Dietrich

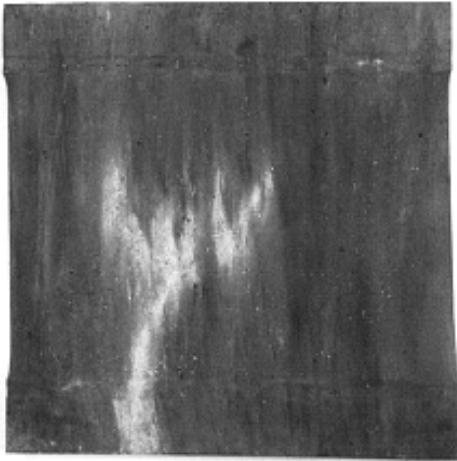
Am Sonntag, 15. Juli, 14:00 Uhr findet ein Gottesdienst zum Ende des Dienstes von Pfarrer Dietrich im Kirchspiel Nohra in statt. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen, 17:00 wird Dirk Marschall die schönsten Lieder des vergangenen Jahrhunderts singen.



Orgelkonzert an der barocken Orgel zu Troistedt

Michael von Hintzenstern (Weimar)

Sonnabend, 12. Mai, 17:00 Uhr



MENORA und KREUZ

**Eva-Maria König
Ausstellung
Kirche Isseroda
01.06.-11.07.
täglich 10:00-18:00**



NOHRA A CAPELLA

**Konzerte mit bedeutenden Thüringer Chören
in der Kirche zu Nohra**

**MittelDeutscher
FrauenKammerChor
(Leitung: Sebastian Göring)**

Sonntag, 03. Juni, 17:00 Uhr

**Augustiner Vocalkreis
(Leitung: LKMD D. Ehrenwerth)**

Samstag, 07. Juli, 19:00 Uhr

Abendkasse: 6,00 € und 4,00 €

Evangelischer Religionsunterricht

In Thüringen ist der Evangelische Religionsunterricht ein ordentliches Lehrfach mit staatlichen Lehrplänen und Zensuren für konfessionell gebundene Schülerinnen und Schüler. Darüber hinaus sind alle Schülerinnen und Schüler, die Interesse an der Auseinandersetzung mit Religion haben, herzlich willkommen. Ziele des Religionsunterrichts sind:

- Wissensvermittlung über Bibel, Kirchengeschichte, Religionen, christliches Leben
- Ermutigung zum Leben
- Verantwortung für Gottes Schöpfung
- Vermittlung von ethischer Orientierung
- Einübung von Gemeinschaft und die Bereitschaft zu Vergebung und Versöhnung.

Bevor ein Kind eingeschult wird bzw. an eine weiterführende Schule wechselt, werden die Eltern über die Teilnahme ihres Kindes am evangelischen oder katholischen Religionsunterricht oder Ethikunterricht befragt. Im Vorfeld sind sie dabei über die Bedeutung und Ziele dieser Unterrichtsfächer umfassend und kompetent durch eine das jeweilige Fach unterrichtende Lehrkraft - oder für die Teilnahme am Religionsunterricht auch durch von der jeweiligen Kirche beauftragte Personen - zu informieren.

Sie haben das Recht, den Religionsunterricht für Ihre Kinder einzufordern, so wie es unser Grundgesetz und das Thüringer Schulgesetz vorsieht.

Weitere Informationen zum Religionsunterricht finden Sie auf der Homepage unserer Landeskirche unter www.religionsunterricht-ekm.de.

Schulbeauftragte Katharina Passolt
99084 Erfurt, Augustinerstraße 11
Tel.: 03 61 / 6 54 42 39
Mail: Katharina.Passolt@ekmd.de



Der Kirchenkreis Weimar im Internet



Seit Anfang April gibt es eine Internetseite für den Kirchenkreis Weimar. Hier sind wichtige Termine, Ansprechpartner und Adresse schnell zu finden. Auch gibt es Hinweise zu allen Kirchgebäuden, der Kreissynode und den verschiedenen Ausschüssen.

<http://www.kirchenkreis-weimar.de>

Aus den Gemeindegemeinderäten

Am 21. April hat die Kreissynode die zukünftige Zuordnung von Troistedt zum Kirchspiel Niederzimmern bestätigt. Die Kirchenältesten aus Nohra und Troistedt hatten eine erste Sitzung mit dem zukünftig für beide Gemeinden zuständigen Pfarrer Thomas Behr. Ein besonderes Thema war, in welchem Turnus die Gottesdienste in den dann 9 Kirchdörfern des Kirchspiels stattfinden können. Das Pfarramt Niederzimmern ist ab 1. August den Orten Ottstedt, Niederzimmern, Hopfgarten, Utzberg, Ulla, Nohra, Bechstedtstraß, Isseroda und Troistedt zugeordnet.

Ebenfalls gab es eine gemeinsame Sitzung der Kirchenältesten von Mönchenholzhausen mit Pfarrer Ulrich Hayner. Zukünftig werden Wallichen, Vieselbach, Atzmannsdorf, Linderbach, Hochstedt und Mönchenholzhausen dem Pfarramt in Vieselbach zugeordnet. Ein erstes gemeinsames Fest wird es schon am 7. Juli geben. Seit 1999 gibt es jedes Jahr eine Fahrradrally nach Vieselbach. In diesem Jahr wird sie über Mönchenholzhausen gehen und hier eine Zwischenstation einlegen.



Ankunft der Radfahrer
Sonnabend 7. Juli, ca. 13:45 Uhr, Kirche.

GRASEKÖNIG UND KULTURFESTIVAL

Das wohl wichtigste Dorffest ist meist die Kirmse. Dass der Tag der Kirchweihe im Dorf gefeiert werden soll, ist schon für den Beginn des Christentums belegt. Zur Tradition gehören neben einem festlichen Gottesdienst spezielle Rituale und Umzüge im Ort. Und natürlich spielte auch das Essen eine große Rolle. In unserem Raum sind es vor allem die Kirmeskuchen, deren Rezepte seit Generationen weitergegeben und –entwickelt werden. Im Mittelalter wurden die Kirchweihfeste auf den Dörfern so ausgelassen gefeiert, dass es zu Ausschreitungen kam, daraufhin versuchten die Landesherren die Zeiten und Bräuche zu reglementieren. So gab es im 13. Jahrhundert den Erlass, die Kirmes eine Woche nach Martini, also um den 18.11. zu begehen. Damit war das sich gegenseitig Besuchen von Dorf zu Dorf fast ausgeschlossen. Eine Regelung, die sich nicht durchgesetzt hat. Aber vielleicht ist der Bechter Kirmestermin, das Wochenende zum Volkstrauertag zu nehmen, so entstanden. Gut feiern lässt sich, wenn die Ernte eingefahren ist, und vor allem, nachdem die Mägde und Knechte ihren Jahreslohn erhalten hatten, so haben sich – jeweils nach dem, was in dem Dorf angebaut wurde, spezielle Kirmestermine und –bräuche eingebürgert. Auch wenn in Mönchenholzhausen in den letzten Jahren Erdbeeren angebaut wurden, gibt es keine Erdbeerkirmse. Aber vielleicht ist ja der Grasekönig, der seit fast 100 Jahren am Johannistag (24. Juni) begangen wird, solch eine zweite oder Kleine Kirmse.



Die Kirche in Mönchenholzhausen wurde Peter und Paul, also Petrus und Paulus geweiht. Ihr Festtag ist der 29. Juni. Heute ist die Kirmes in Mönchenholzhausen im September. Seit einigen Jahren führt der Kirchbau- und Heimatverein Mönchenholzhausen am Wochenende in der Nähe des Grasekönigs ein Kulturfestival durch. In diesem Jahr ist der 24. Juni ein Sonntag, so dass beides zugleich stattfindet.

Der „Grasekönig“ wird von Kinder und Jugendliche aus dem Ort aus Ästen gebaut, die mit Eichenlaub geschmückt. Er erhält eine Krone aus Blumen und trägt auf der Brust ein aus Rosen gestaltetes Kreuz. Das Gestell aus Ästen ist so groß, dass ein Kind als „König“ darunter laufen kann und mit ihm durchs

Dorf zieht. Dabei werden traditionell Eier gesammelt, die anschließend in der Dorfgaststätte gekocht und gemeinschaftlich verspeist werden. Natürlich freuen sich die Kinder auch über Kleingeld für die Limonade. In diesem Jahr wird der Grasekönig mit Rhythmen aus Rio de Janeiro und aus Salvador da Bahia, dem brasilianischen Nordosten begleitet. Jugendliche

aus der Region, die das Sambatrommeln bei der ESCOLA POPULAR lernen, werden mit ihren Trommeln durch das Dorf ziehen. Escola Popular ist vielleicht mit Volksschule zu übersetzen. So wird die Schule wieder ins Dorf geholt.

Herzliche Einladung nicht nur an die Mönchenholzhausner zum Grasekönig und Kulturfestival: am 23.06. ab 15:00 am Gasthof, 24.06. 10:00 Festgottesdienst, ab ca. 16:30 Festumzug durchs Dorf.